

Greifswald, am 30. August 2021

Neue Koordinatorin unterstützt vielschichtige Hilfe gegen Übergewicht

## Weg mit dem Corona-Speck

Die Unimedizin Greifswald hat seit Mitte August eine neue Koordinatorin für das Adipositaszentrum. Dieses unterstützt übergewichtige Patient\*innen auf mehreren Ebenen, um ihnen langfristig und wirkungsvoll zu helfen. Virginia Schindler wird die verschiedenen Fachgebiete als neue Koordinatorin enger miteinander verzahnen, um die Hilfesuchenden noch wirkungsvoller zu unterstützen. Zum Konzept gehören Verhaltenstherapie, Ernährungstherapie und Bewegung, aber auch eine medikamentöse Therapie und Mahlzeitenersatz-Behandlung. Bei gleichzeitig bestehenden psychiatrischen Erkrankungen bietet die Unimedizin auch stationäre Behandlungen zur kombinierten Behandlung an. Im Bedarfsfalle kann Betroffenen nach eingehender Beratung auch eine sogenannte bariatrische Operation als Magenverkleinerung oder Magenbypass angeboten werden.

„Es geht nicht darum, mal eben zwei, drei Kilo abzunehmen“, erklärt Oberärztin Dr. Antje Steveling, die aktuell die Klinik für Innere Medizin A kommissarisch leitet. „Wer unter Fettleibigkeit leidet, hat sich meist seit Jahren verschiedene Verhaltensmuster angewöhnt, die jede Gewichtsreduktion erheblich erschweren.“ Die Expertin für Diabetologie und Ernährungsmedizin weiß aus unzähligen Gesprächen mit Betroffenen, dass oft eine tiefsitzende Unzufriedenheit hinzukommt: „Gerade in Frust- oder Stresssituationen neigen viele dazu, sich durch Essen verwöhnen zu wollen. Wenn dann auch noch eine Einschränkung der körperlichen Betätigung dazu kommt, verschärfen sie ihre Situation natürlich weiter.“

In den vergangenen Monaten seien neue Patient\*innen hinzugekommen, berichtet Steveling: „Sie haben besonders unter den Einschränkungen des Lockdown gelitten und bedenklich zugenommen. Bei vielen besteht das Risiko, dass sie das Gewicht ohne professionelle Hilfe nicht mehr loswerden.“ Zudem seien durch die Pandemie und die Maßnahmen zahlreiche Kinder hinzugekommen.

Auch ihnen hilft seit Monatsmitte Virginia Schindler. Die medizinische Fachangestellte ist telefonisch unter 03834 – 86 5322 sowie per Mail unter [abnehmen-umg@med.uni-greifswald.de](mailto:abnehmen-umg@med.uni-greifswald.de) zu erreichen. Sie unterstützt Patient\*innen mit Gewichtsproblemen dabei, die\*den jeweils besten Ansprechpartner\*in innerhalb der Unimedizin und die richtige Therapie zu finden.

Dabei reicht bei manchen Patient\*innen die Auswertung eines Ernährungsprotokolls, um Fehler in der Ernährung zu finden. Abhängig von der Höhe des Gewichts können Gruppentherapien mit einer Kombination aus Ernährungs-, Bewegungs- und Verhaltenstherapie notwendig sein.

Psychische Erkrankungen können sowohl Folge von als auch Ursache für Gewichtsprobleme sein. Die Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie hat deswegen eigens für diese Betroffenen Therapiekonzepte entwickelt, die stationär und ambulant angeboten werden. Es besteht innerhalb des Zentrums eine enge Behandlungsplanung zwischen den Expert\*innen der Ernährungsmedizin, der Psychiatrie und der Chirurgie.

In schweren Fällen können chirurgische Eingriffe wie eine Magenverkleinerung sinnvoll sein, um eine Besserung der Gesundheit und der Lebensqualität zu erreichen, erklärt der chirurgische Oberarzt Dr. Wolfram Keßler. Bei sehr ausgeprägtem Übergewicht haben die Betroffenen ohne eine unterstützende Operation langfristig keine Chance dieses dauerhaft zu verlieren. Starkes Übergewicht gilt als Risikofaktor und Verursacher von schwerwiegenden Folgeerkrankungen wie Herzinfarkte, Krebs und Gelenkarthrose. Fettleibigkeit ist aber auch längst als eigene Krankheit anerkannt. Die interdisziplinäre Hilfe der Unimedizin wird daher für viele Therapieoptionen von den Krankenkassen unterstützt.

Bild:

*Virginie Schindler, die neue Koordinatorin des Adipositaszentrums der Unimedizin. Foto: A. Ilgert/UMG*

**Pressesprecher:**

Christian Arns

Walther-Rathenau-Straße 46, 17475 Greifswald

+49 3834 - 86 - 5288

christian.arns@med.uni-greifswald.de

www.medizin.uni-greifswald.de

www.facebook.com/UnimedizinGreifswald

Instagram/Twitter @UMGreifswald

